



Herbst 2025

Chilebrief

Editorial..... 3

Ausblick

Wege zur inneren Stärke	5
Fermate-Konzert.....	5
Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag	6
«Wort und Musik am Sonntagmorgen» und Abschied von Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück	6
Pilgernd unterwegs	6
Erntedank-Gottesdienst.....	7
Amtseinssetzung von Pfarrerin Pamela Wyss	8
Singprojekt: Pop Jazz Gospel für den 1. Advent	8
Fermate-Konzert.....	9
Aktion Weihnachtspäckli	9
Kurs Letzte Hilfe.....	10
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.....	10
Liturgische Feier zum Ewigkeitssonntag	11
Chilebasar.....	11
Gemeinsam kreativ für den Chilebasar	11
1. Advent-Gottesdienst	12
Zum Vormerken: Gemeindefreizeit in Ralligen am Thunersee	13

Grüne Ecke

SchöpfungsZeit 2025.....	13
--------------------------	----

Aus dem Rat

Adieu – À Dieu	14
Liebe Hélène	15
Lieber Frank	16
Grüessech mitenang!.....	17
Mutterschaftsurlaub Kinderkirche	18

Interview und Gemeindereise

Von einer Geburtstags Einladung zum Einsatz für Flüchtlinge	19
--	----

Kinder und Jugend

Entdeckungen mit den Kleinsten – die «Entdeckerchile»	21
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind	22
Teenies und junge Erwachsene	22

Überblick

Taufen/Abdankungen	25
--------------------------	----

Agenda

Gottesdienste	26
Anlässe	28
Treffpunkte.....	29
Konzerte	30
Vereine	30

Adressen/Impressum..... 31



Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Mehr als Schlaf und Nichtstun – Auf der Suche nach echter Ruhe

Wenn diese Herbst-Ausgabe des Chilebriefs erscheint, sind die grossen Ferien für die meisten vorbei. Manche denken auch schon wieder sehnsüchtig an die nächste Urlaubswoche im Herbst ...

Es ist ja gut, wie es ist: Betriebsamkeit und Aktion sollen sich abwechseln mit Ruhe und Genuss. Ferien ohne Ende, das mag sich für manche wie ein Traum anhören, aber ob es mit der Zeit wirklich so traumhaft wäre?

Ob Ferien oder Alltag, es bleibt hoffentlich immer wieder Zeit für ein paar grundlegende Gedanken: Was macht das gute Leben aus? Wie gelingen gute alltagstaugliche Ruhe und Erholung?

Anregung geben viele Zeitgenossen und Ratgeber, die sich dem Thema gewidmet haben. Die Spurensuche reicht aber auch weiter und tiefer zurück in die spirituellen Traditionen unserer Vorfahren, unserer Mütter und Väter im Glauben.

Die Suche nach «echter Ruhe»

So findet man diese Spuren auch bei Sandra Dalton Smith. In ihrem Buch «Sacred Rest» (Heilige Ruhe) wird das schon im Titel deutlich. Echte Ruhe, so argumentiert sie, ist mehr als Schlaf! Sie identifiziert sieben verschiedene Arten von Ruhe. Und vielleicht geben diese Stichpunkte ja Anregung und Inspiration, wie Erholung auch in der Nachferienzeit gelingen kann. Dalton-Smith nennt folgende Ruhearten:

- Physische Ruhe: Umfasst im passiven Sinn einerseits den Schlaf oder ein Nickerchen, ist aber auch durchaus aktiv zu verstehen im

Sinne von bewusster Entspannung (Sport, Körperübung)

- Mentale Ruhe: Die Gedankenflut reduzieren z.B. durch Tagebuch schreiben oder durch Pausen
- Emotionale Ruhe: Raum schaffen für eigene Gefühle
- Spirituelle Ruhe: Verbindung zu etwas Grösserem als sich selbst suchen
- Soziale Ruhe: Gute Kontakte pflegen, energieraubende einschränken
- Sensorische Ruhe: Reizüberflutung der Sinne vermindern, bewusste Stille suchen
- Kreative Ruhe: Inspiration und Staunen zulassen, Natur oder Kunst erleben, kreative Pausen einbauen

Wie allein schon diese sieben Stichworte zeigen, ist Ruhe keineswegs tatenlos. Sie kommt nicht von allein, es bedeutet harte Arbeit. Ruhe kann nicht erzwungen und gemacht werden, jedoch muss Raum für sie geschaffen werden auf den verschiedenen Ebenen, die Körper, Seele und Geist umfassen.

Vielleicht empfinden manche hier dennoch auch Überforderung: «Mein Alltag in Familie, Beruf und Freizeit ist schon geschäftig und belastet genug, muss ich auch noch an der Ruhe arbeiten?»

Ein inspirierender Blick zurück

Es mag hier der Fokus auf den Aspekt der spirituellen Ruhe und dem Blick auf unsere eigene Herkunft und Geschichte hilfreich sein: Die Reformatoren hielten einer angstbelasteten Epoche der spirituellen Rast- und Ru-

helosigkeit, die Rettung – «sola gratia», allein aus Gnaden – entgegen. Eine Perspektive, die sie aus neuer Lektüre und Auslegung der Bibel – manche sagen: mit Hilfe des Heiligen Geistes – gewannen. «Sola gratia». Nicht der Mensch definiert sich selbst durch seine Leistung, sondern findet seine Ruhe und Identität ausserhalb von sich selbst als freies und bedingungsloses Geschenk. So lasen und verstanden unsere reformatorischen Vorfahren die Worte Jesu im Neuen Testament als Einladung: «Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.» (Matthäus 11,28)

In der Ruhe liegt die Kraft

Tief verwurzelt sind also die Suche und das Finden von Sinn und Ruhe auch in unserer eigenen spirituellen Tradition. Bekanntlich ist der siebte Tag der Schöpfung der Ruhe gewidmet. Ein guter Gedanke: Gott lässt seine eigene Schöpfung «in Ruhe». Er schafft Raum zur Entfaltung und lässt wirken, was er da gemacht hat. Er nimmt sich die Zeit, seine Geschöpfe mit dem Prädikat «sehr gut» (Genesis 1,31) zu versehen. «Sacred Rest» – Heilige Ruhe lässt sich finden im Raum der Gnade in

der Begegnung mit dem Schöpfer, dem Erlöser und dem Vollender.

Folgender Text ist frei nach dem oben zitierten Jesuswort formuliert:

*Fühlt ihr euch müde? Erschöpft? Abgenutzt?
Ist euer Leben zu laut?*

Kommt zu mir!

Kommt mit mir und ich werde euch euer Leben wiedergeben! Ich lehre euch wahre Ruhe. Kommt und arbeitet mit mir gemeinsam – achtet auf mich und lernet von mir. Lernt den Rhythmus der Gnade, der frei ist von Zwang und Getrieben-Sein. Ich erlege euch nichts auf, was ihr nicht tragen könnt oder was euch krank macht. Bleibt in mir und ihr werdet lernen, frei und leicht zu leben.

(frei nach Mt. 11,28)

Es braucht auch Mut, diese Stille und Ruhe im Alltag zu integrieren und dafür andere wichtige Dinge sein zu lassen. Mut zur Spiritualität – denn der eigene Glaube ist nicht delegierbar.

Eine geruhsame Nach- oder Vorferienzeit und gute Lektüre wünscht

Jonas Lutzweiler, Pfarrer



Wege zur inneren Stärke

**Donnerstag, 11. September, 19.30 Uhr
im Kornhaus, Herzogenbuchsee**

**Im Jahr 2024 fühlten sich über zwei
Drittel der Schweizerinnen und Schweizer
müde und erschöpft.**



Die Schlagzeilen im Jahr 2025 zeichnen nicht nur ein deutliches Stimmungsbild – sie verstärken und prägen zugleich die gesellschaftliche Verunsicherung: «Menschen in der Schweiz sind so pessimistisch wie seit 15 Jahren nicht mehr» (Der Bund), «Schweizer blicken düster in die Zukunft – KI schürt Ängste» (20 Minuten). Ein renommierter Politikwissenschaftler richtet sich mit der Frage an die Leserschaft: «Spüren Sie auch eine gewisse Orientierungslosigkeit?»

Sind wir tatsächlich machtlos gegenüber Orientierungslosigkeit und Ängsten?

Lässt sich durch gezielte «Lifestyle-Optimierung» wieder mehr psychische Stabilität und Leichtigkeit gewinnen? Gibt es Wegweiser zu innerer Stärke – auch wenn das Glück gerade Pause macht? Mit fachlichen Inputs und offenem Austausch möchten wir gemeinsam Wege entdecken, die gerade in herausfordernden Zeiten tragfähig sind.

Interaktive Veranstaltung mit:

Dr. med. Bettina Jahn-Uloth, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH; Ruth Egli-Leuenberger, Systemischer Coach, Organisationsberaterin und Exerzitienleiterin

Weitere Information auf dem Flyer:

www.ref-buchsi.ch/veranstaltungen/schaukasten

Fermate-Konzert

**Sonntag, 14. September, 17 Uhr
Galatea Quartett**

Das renommierte Schweizer Galatea Quartett feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Seit zwei Jahrzehnten gehört das Ensemble zu den bekanntesten Streichquartetten der Schweiz und begeistert mit feinem Zusammenspiel, stilistischer Vielfalt und lebendiger musikalischer Gestaltung.

Die vier Musikerinnen und Musiker – Yuka Tsuboi und Sarah Kilchenmann (Violinen), Hugo Bollschweiler (Bratsche) und Julien Kilchenmann (Violoncello) – präsentieren ein abwechslungsreiches Programm: Von J. Haydns klassischem Streichquartett in F-Dur



und F. Schuberts leidenschaftlichem «Quartettssatz» über die moderne Klangsprache der amerikanischen Komponistin J. Montgomery bis hin zu temperamentvollen Tangoklängen aus Argentinien.

Wir freuen uns, dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Nach dem Konzert sind Sie herzlich eingeladen, beim Apéro gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern anzustossen!

Jung-Min Lee, Organistin

Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September, 9.30 Uhr

Trotzdem!

Im Vertrauen seinen Weg gehen.

Unter diesem kämpferischen Motto steht der diesjährige ökumenische Gottesdienst,



an dem neben der Vorbereitungsgruppe die ökumenische Singgruppe unter der Leitung von Franz Veraguth und die Organistin Jung-Min Lee mitwirken.

Fürs Brotteilen beim Apéro im Anschluss an den Gottesdienst bringen Sie bitte den eigenen Brotanteil, der in einem Ritual während des Gottesdienstes nach vorn gebracht wird.

Pfarrerin Sophie Matschat

Diakon Francesco Marra

und die Vorbereitungsgruppe

«Wort und Musik am Sonntagmorgen» und Abschied von Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Sonntag, 5. Oktober, 9.30 Uhr

Ein besinnlicher und musikalischer Gottesdienst mit Urs Aeberhard, Orgel und Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Pilgernd unterwegs

**Samstag, 25. Oktober 2025,
15.30 bis ca. 22.00 Uhr**

Vor 24 Jahren begannen wir die Pilgerabende durchzuführen. Als Ausgangspunkt wählten wir jeweils eine Kirche in einer Nachbargemeinde und wanderten von dort zurück nach Herzogenbuchsee. In diesem Jahr starten wir nicht von einer Kirche aus, sondern vom Schulhaus Neuhaus, einem Predigtort unserer Kirchgemeinde. Es gibt wie immer einige



Zwischenhalte, an denen wir dem Leitthema **«Vom Stein in der Suppe»** nachgehen. Wir machen auch eine längere Rast und essen Suppe. Dazu bitte eigenes Geschirr mitnehmen.

Was verbindet Stein, Suppe und Huhn? Das verraten wir natürlich nicht, aber es klärt sich nach und nach unterwegs.

Wir treffen uns am **Samstag, 25. Oktober um 15.30 Uhr** beim Parkplatz der reformierten Kirche Herzogenbuchsee, fahren mit Kleinbussen nach Neuhaus und wandern von dort durch Wald und Felder in die einbrechende Herbstnacht zurück zur Kirche. Ein Begleitauto nimmt diejenigen mit, welche nicht gut zu Fuss sind.

Mit einer Segensfeier und der Möglichkeit zur Salbung endet der Pilgerweg gegen 22.00 Uhr. Wir freuen uns auf euch und den gemeinsamen Weg.

*Das Vorbereitungsteam mit
Sophie Matschat, Pfarrerin*

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober 2025, 9.30 Uhr
Musikalische Gestaltung: Trachtengruppe Ochlenberg und Jung-Min Lee, Orgel

Der Tisch ist gedeckt für die SchöpfungsZeit vom 1. September bis 4. Oktober.

Wir haben hierzulande «Mehr als genug» (so das Motto der diesjährigen SchöpfungsZeit) auf unserem Tisch – eine farbenfrohe Vielfalt an Früchten und Gemüse, eine grosse Auswahl frischer, regionaler Nahrungsmittel, die uns sättigen und unsere Gaumen erfreuen.

Aber auch vielerlei Import- und Fertigprodukte stehen uns in Hülle und Fülle zur Verfügung. Wie aber können wir die Vielfalt und Qualität unserer Nahrung mit Freude und Dankbarkeit geniessen, angesichts des wachsenden Welthungers? Nicht abstumpfen, sondern handlungsfähig bleiben und aktiv werden? Wie verschwenden wir weniger Lebensmittel?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Erntedankgottesdienst nach, zu dem wir mit anschliessendem Apéro herzlich einladen!

*Johannes Weimann, Pfarrer
und Anna Gerbig, Vikarin*



Amtseinsetzung von PfarrerIn Pamela Wyss

Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum Amtseinsetzungsgottesdienst von Pfarrerin Pamela Wyss. Sie übernimmt Anfang November das Pfarramt im Kreis West.

Der Gottesdienst, welcher geleitet wird von Pfarrerin Dr. Claudia Graf, widmet sich dem Thema «Ankommen».

Musikalisch umrahmt wird die Feier durch die Gospelsingers Madiswil und Organistin Jung-Min Lee.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Gottesdienst. Anschliessend an die Feier in der Kirche sind alle herzlich zu einem Apéro im Kirchgemeindehaus an der Bettenhausenstrasse eingeladen.



Singprojekt: Pop Jazz Gospel für den 1. Advent

«Come true light! – Komm mein Licht» Dieser Ruf, vertont als Chorsatz und Gemeindelied, wird uns in das diesjährige November-Singprojekt leiten und auch als Quartalslied begleiten. Jung und Alt, alle die gerne singen, sind willkommen! Notenlesen ist keine zwingende Voraussetzung, denn wir lernen gemeinsam mit den Ohren und der Stimme.



Mit «enchanté – gemeinsam singen in der Kirche» ruft die LGBK (die Liturgie- und Gesangbuchkonferenz) wiederum zum 1. Advent den Singsonntag in den schweizerischen reformierten Kirchen aus. Und wir schliessen uns mit unseren Jazz-, Pop- und Gospelklängen dort an. Vielfältiges Singen soll in unseren Kirchen landauf, landab erklingen. So wissen wir uns verbunden mit allen, die an diesem 1. Advent ihren Gottesdienst feiern und ihn zu einem Singsonntag machen.

Wer bei unserem Projekt mitmachen möchte, trifft sich an folgenden vier Abenden im November um 19.30 Uhr in der Kirche:

**Donnerstag, 6. und 13. November;
Dienstag, 18. und Freitag, 28. November**

Eine Anmeldung ist praktisch aber nicht zwingend nötig. Man darf auch spontan dazustossen!

Kontakt: Jonas Lutzweiler, ost@ref-buchsi.ch;
062 961 11 22

Weitere Infos und Link zum Singsonntag der LGBK: www.enchanté-ref.ch

Fermate-Konzert

Sonntag, 9. November, 17 Uhr
Horn und Orgel

Den Abschluss unserer diesjährigen Fermate-Konzertreihe bildet ein festliches Konzert für Horn und Orgel. Simone Lehmann (Horn) und Benjamin Guélat (Orgel) laden in der dunkleren Jahreszeit zu einem besonderen Programm ein – mit warmen Hornklängen und dem farbenreichen Klang der Orgel, die hier die Rolle eines ganzen Orchesters übernimmt. Im Mittelpunkt stehen zwei bedeutende Hornkonzerte von J. Haydn und W.A. Mozart



Benjamin Guélat



Simone Lehmann

– selten zu hören mit Orgelbegleitung. Dazu erklingen das stimmungsvolle Nocturno von F. Strauss sowie ein Orgel-Solowerk, darunter die schwungvolle, bekannte Ouvertüre zu «Die Fledermaus» von J. Strauss.

Wir freuen uns, dieses besondere musikalische Finale des Konzertjahres mit Ihnen zu feiern!

Jung-Min Lee, Organistin

Aktion Weihnachtspäckli



**Mitmachen lohnt sich –
Aktion Weihnachtspäckli
Freitag, 14. November, 10–20 Uhr
und Samstag, 15. November, 8–15 Uhr**

An den beiden Tagen begrüßen Freiwillige in orangenen T-Shirts bei Coop und Migros Herzogenbuchsee die Einkaufenden und nehmen Ihre Warenspenden gerne entgegen!

Zum Beispiel Reis, Teigwaren, Mehl, Zucker, Gützi, Tee, Schoggi, Toilettenartikel und viele

weitere gut haltbare Artikel werden gesammelt. Im ref. Kirchgemeindehaus werden sie zu schönen Päckli verpackt und reisen anschliessend als Freudenbringer zu Bedürftigen nach Osteuropa.

Eigentlich beginnt die Aktion schon jetzt:

Termin im Kalender reservieren – sich zum Mithelfen anmelden – Wollsachen wie Halstücher oder Socken stricken – Aktionen von Kaffee, Tee, Shampoo, Seifen, Zahnbürsten und Schreibsachen (Hefte bis Grösse A4, Stifte, Radiergummis) oder kleinen Spielsachen (ohne Batterien) nutzen. **Kleine**, saubere, neuwertige Plüschtiere werden gerne nach den Herbstferien im Sekretariat entgegengenommen.

Im Herbst liegen in den verschiedenen beteiligten Gemeinden Einsatzlisten auf. Das Vorbereitungsteam der evangelischen Allianz freut sich auf viele junge und ältere Freiwillige, die auch dieses Jahr die Aktion möglich machen. Mitmachen macht selber auch Freude – schon jetzt herzlichen Dank!

Für das Vorbereitungsteam:

Marianne Bangerter, 076 479 38 29

Für mehr Infos: www.weihnachtspaeckli.ch



es sein kann, einen Menschen zu begleiten, wenn das Lebensende gekommen ist. Dieser Kurs hilft, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinander zu setzen und Sterbende sowie Angehörige zu begleiten.

Der Kurs wird von den zertifizierten Kursleiterinnen Therese Ledermann, Pflegefachfrau Palliative Care und Sophie Matschat, Pfarrerin geleitet.

Kontakt und Anmeldung bis 31. Oktober

SPILEX Genossenschaft Oberaargau Land,
Marketingkommunikation, Eisenbahnstr. 18,
3360 Herzogenbuchsee, 062 961 54 66,
spitex@sgol.swiss; Betreff Letzte Hilfe Kurs 2025

Kurs Letzte Hilfe

Samstag, 15. November, 10–15 Uhr

**Spitex Oberaargau Land, Eisenbahnstr. 18,
3360 Herzogenbuchsee**

Wenn ich das vorher gewusst hätte!

Sterben und Tod gehören zum Leben, doch oft vermeiden wir das Gespräch darüber. Und doch wissen wir, wie herausfordernd

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 9.30 Uhr

Im Gottesdienst, in dem wir die Endlichkeit des irdischen Lebens im Horizont der Ewigkeit bedenken, wirkt das Oktett Halbacht mit und lässt Werke aus verschiedenen Epochen erklingen, die das Thema aufnehmen.

Es singen:

Renate Frey, Bettina Seeliger (Sopran)
Sophie Matschat, Stéphanie Schafer (Alt)
Martin Imholz, Thomas Staubli (Tenor)
Hugo Albisser, Johannes Weimann (Bass)

Sophie Matschat, Pfarrerin

Liturgische Feier zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 16.00 Uhr
Friedhofskapelle

Die Friedhofskommission lädt zur ökumenisch gestalteten liturgischen Feier auf dem Friedhof ein. Für alle, die zwischen dem letzten und dem diesjährigen Ewigkeitssonntag auf den Friedhöfen des Bezirks beigesetzt wurden, wird eine Kerze entzündet. Die Angehörigen dürfen sie anschliessend mitnehmen.

Pamela Wyss, Pfarrerin
Diakon Francesco Marra



Chilebasar

Freitag, 28. November, 9.00–21.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus



Köstlichkeiten zum Geniessen, allerhand zu entdecken und zu kaufen, Basar-Kafi als Treffpunkt mit der Freundin, Spiel und Spass für die Kinder – all das finden Sie an unserem Chilebasar. All das für einen guten Zweck. Denn 2/3 des Erlöses gehen an ein Projekt im Ausland und 1/3 an ein aktuelles Projekt in der Schweiz.

Sie haben Lust mitzuwirken?

Dafür gibt es mehrere Gelegenheiten!

Gemeinsam kreativ für den Chilebasar

**Gutes tun und dabei gemütliche
Stunden verbringen: Stricken, Werkeln,
Nähen und Backen für den Basar**

Wir bieten Ideen und Material – Sie etwas Zeit und Freude am Werkeln? Jede Frau und jeder Mann ist herzlich willkommen.

Häkeln und Stricken in Thörigen
Jeweils Mittwoch ab 19.00 Uhr
10. September, 15. Oktober und
12. November

Bitte bei Barbara Küffer anmelden,
062 961 02 45

Werkeln

**Gerne nehmen wir auch individuell
Gewerkeltes entgegen!**

Ob gestrickt, gebastelt oder gehäkelt – die Werke sollten sich als kleine Mitbringsel oder Geschenkideen eignen und unser Angebot bereichern.

Nähen

Samstag, 13. September, 10–17 Uhr

Bitte bei Priska Bühler anmelden,
076 529 06 63, priska.buehler@gmx.net

Kränzeln

**Montag und Dienstag, 24. und
25. November, 8.00–17.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Kommen und gehen nach Lust und Zeit
Bitte bei Yvonne Gähwiler anmelden,
079 176 38 88

Brätzeli und Chrömlì

Möchten Sie für den Basar Brätzeli oder Chrömlì backen? Dann melden Sie sich bei Annemarie Akermann, 079 379 33 87

Selbstgemachtes

Selbstgemachtes wie Sirup, Konfitüre, Essiggemüse, Brot, Züpfe, Cakes, Torten etc. nehmen wir gerne entgegen. Bitte die Inhalte des Selbergemachten deklarieren.

Das Dokument dazu finden Sie unter



Werkeln – dringend motivierte MacherInnen gesucht!

Haben Sie Lust ihre kreativen Ideen
im neuen Leiterteam einzubringen?
Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen rund um den Basar und bei
Interesse mitzuhelfen, melden Sie sich
bei Verena Kallweit. Tel. 079 582 75 36.

1. Advent-Gottesdienst

Sonntag, 30. November, 9.30 Uhr

**Mit dem ganzen Pfarrteam, Jung-Min Lee
und der Buchsi Gospel Band**



Buchsi Sunntig – «bi dr Chile»

Nach dem feierlichen Adventsgottesdienst heisst es: Turmbesteigung mit Weitblick – über die Dächer von Buchsi hinweg, bis hin zu Jura-höhen und den Buchsibergen! Und wer mag, wärmt sich mit einem Glühwein oder Punsch und lässt die Atmosphäre wirken. Am Nachmittag lädt die Musikschule Herzogenbuchsee zu ihrem Konzert in die Kirche ein – ein musikalischer Höhepunkt zum Abschluss. Das gesamte Programm mit Zeiten finden Sie unter anderem in der Winterausgabe des Chilebriefs.

Save the date

20. bis 22. Februar 2026

Tage der Stille und Einkehr im Haus der
Stille Sonnenhof in Gelterkinden

Zum Vormerken: Gemeindefreizeit in Ralligen am Thunersee

Montag, 6. bis Freitag, 10. Juli 2026

Seit 1976 ist das ehemalige Rebgut des Augustiner-Klosters Interlaken das Gästehaus der Christusträger – einer ökumenischen, ordensähnlichen Gemeinschaft innerhalb der evangelischen Kirche. Ein Ort der Ruhe, der Begegnung und der Inspiration!

Austausch über biblische Texte; freie Zeit für Ausflüge, Baden, Nichtstun; abwechslungsreiches, gemeinsames Abendprogramm.

Willkommen sind Menschen jeden Alters: Alleinstehende, Paare und Familien mit Kindern.

Für nähere Informationen können Sie mit Pfr. Johannes Weimann Kontakt aufnehmen: 077 522 04 90; johannes.weimann@ref-buchsi.ch

Weitere Informationen folgen im Winter-Chilebrief.



SchöpfungsZeit 2025

«Mehr als genug» ist in diesem Jahr der Slogan der Kampagne der oeku – Kirchen für die Umwelt. Sie erstreckt sich vom 1. September, dem Tag der Schöpfung, bis zum 4. Oktober, Gedenktag an Franz von Assisi.

Die oeku stellt mit ihrem Slogan die Frage, wie wir mit all dem umgehen, von dem wir «mehr als genug» haben – und welche Handlungsmöglichkeiten sich uns als Einzelpersonen

und als Kirche bieten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Ernährung, doch die Frage betrifft ebenso viele andere Lebensbereiche. Die oeku ist 1986 aus dem Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK entstanden. Auch 40 Jahre später bleibt der ÖRK dem Thema treu:



Im Juni hat der Zentralausschuss an seiner Sitzung in Südafrika eine **Ökumenische Dekade für Klimagerechtigkeit 2025-35** beschlossen. In seiner Stellungnahme heisst es: «Die Bewahrung der Schöpfung und Klimagerechtigkeit sind die zentralen Elemente im Engagement des ÖRK im Bereich Klimawandel. Die Bibel lehrt uns die Ganzheit der Schöpfung und ruft die Menschen auf, den Garten Eden zu bewahren (Gen 2,15). Der Gott der Bibel ist ein Gott der Gerechtigkeit, der die verwundbarsten und schwächsten seiner Geschöpfe beschützt, liebt und sich um sie kümmert.

Unser heutiges Modell für die weltweite Entwicklung bedroht das Leben und die Lebensgrundlage vieler Menschen, insbesondere

der Ärmsten unter uns, und zerstört die Artenvielfalt. Die ökumenische Vision ist es, dieses Modell, das auf übermässigem Konsum und Habgier beruht, zu überwinden.»

Im Rahmen dieser Dekade streben die christlichen Kirchen weltweit an, den 1. September von einem Gebetstag für die Schöpfung zu einer liturgischen Feier aller Konfessionen zu erweitern, als Zeichen von christlicher Einheit und ökologischem Engagement. Weiter schreibt der ÖRK: «Das Engagement für Klimagerechtigkeit beinhaltet auch, dass wir durch unseren Glauben aufgerufen sind, gegenüber Machtausübenden ... jede verfügbare rechtliche Massnahme zum Schutz unseres Planeten und seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu ergreifen ... zum Beispiel, um Finanzakteure für ihre Rolle bei der Verursachung der Klimakrise zur Verantwortung zu ziehen.»

ÖRK-Generalsekretär Pfarrer Dr. Jerry Pillay aus Südafrika unterstrich bei seiner Rede vor dem Zentralausschuss: «Menschen christlichen Glaubens sind **Menschen der Hoffnung**, und die ökumenische Bewegung ist eine gegenkulturelle Bewegung der Hoffnung. Inspiriert von der Hoffnung, die wir durch unseren Glauben an Gott haben, streben wir nach Gerechtigkeit angesichts von Ungerechtigkeit, ... nach Verantwortung angesichts von achtlosem Konsum...»



Mehr Infos zur oeku-SchöpfungsZeit und zur ÖRK-Dekade finden sich auf der Homepage der Kirchgemeinde unter der Rubrik Engagement – Umwelt/Grüner Güggel und auch am Info-Brett im Kirchgemeindehaus.

Jürg Schertenleib, Mitglied Umweltteam

Adieu – À Dieu

Liebe Menschen unserer Kirchgemeinde

Wenn der Abschied naht, steigen Erinnerungen hoch. So geht es auch mir. Es sind Erinnerungen an Begegnungen: Bei einem Geburtstagsbesuch. Wenn ich Sie begleitet habe beim Verlust eines Ihnen lieben Menschen. Im Zuhause einer jungen Familie, voller Leben – bei der Vorbereitung auf die Taufe ihres Kindes. Überraschend im Dorf. Am Sterbebett. Im Gespräch am Mittagstisch oder am Seniorenachmittag. Wie ich miterleben konnte, wie sich die Kinder in der KUW im Verlauf der Jahre entwickeln und entfalten, selbständiger und reifer werden. Kostbare Momente des Lebens, geteilten Lebens.

Kostbar und charakteristisch für mein Pfarrerin-Sein in Herzogenbuchsee ist auch, dass ich zusammen mit Ruth Egli erleben durfte, wie sich immer wieder neu Menschen ansprechen liessen vom angebotenen Weg in die Stille durch die ignatianischen Exerzitien, Gott und sich selber in der Tiefe ihres Seins zu begegnen. Ebenso war es das Unterwegssein mit Freiwilligen in der Segnungsgruppe und beim Chile-Basar. Ich bin begeistert, was entstehen kann, wenn wir uns verbinden, unsere Fähigkeiten einbringen, unseren Glauben und die Inspiration teilen. Da sind die in

Leib und Geist berührenden, tiefgründigen Gottesdienste und der Chile-Basar, der über das lebensfrohe Ereignis hinaus Menschen unterstützt, die es nötig haben – hier und in Ländern des Südens.

Lange bevor sich der Kirchgemeinderat entschied, eine Nachfolge für mich zu suchen, begann mich die Frage zu bewegen, ob ich je wieder uneingeschränkt als Pfarrerin werde arbeiten können. Zum Beruf kam ich auf dem zweiten Bildungsweg – und fand damit meine Berufung. Diese wieder loszulassen bleibt ein schmerzlicher Prozess. Schon zu Beginn dessen ist mir ganz unerwartet das Morgengebet von Dietrich Bonhoeffer zugefallen, der ungleich Schwereres als ich durchgemacht hatte im Gefängnis und KZ in Nazi-Deutschland. Jetzt geht es in einem Taizélied verdichtet mit mir: «Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.» Das Lied ist tief tröstlich und sehr ermutigend, wenn mir schwer ums Herz wird. Ich gebe es gerne weiter. Möge es auch Sie stärken, wenn Sie Notvolles erleben.

Dankbar bin ich auch für gemeinsam Erarbeitetes, für die dauerhafte Unterstützung und das Verständnis meiner Pfarrkollegen, meines Stellvertreters und des Kirchgemeinderates seit ich wegen Long COVID ganz oder teilweise ausfiel. Das Mitgehen, Mitfühlen und Mithoffen von unzähligen Menschen in der Kirchgemeinde bewegt mich.

So sage ich Ihnen, dem ganzen Team der Kirchgemeinde und meiner Nachfolgerin von Herzen «Bhüet nech Gott» und À Dieu.

Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin

Liebe Hélène,

bei einer Würdigung beschleicht einen auch gleich ein Gefühl der Wehmut, denn Würdigung ist jeweils der Abschluss eines Abschnittes – in diesem Falle hier des Abschnittes deines Wirkens als Pfarrerin in Herzogenbuchsee.

Du hast deinen Dienst am 1. September 2014 angetreten. Nach deiner vorherigen Pfarrstelle in der frischen Bergluft im Haslital bist du in den Oberaargau, deine frühere Heimat, zurückgekehrt. Vom Einzelpfarramt in ein Team – eine grosse Umstellung. Du bist mit Freude in dein Amt eingestiegen und hast dich rasch mit deinem Pfarrkreis West vertraut gemacht: Buchsi westlich der Bahngeleise, Ober- und Niederönz.

Ein Schwerpunkt deiner Tätigkeit waren Angebote der Stille mit den Exerzitien und die Mitarbeit im Basarkomitee. Auch die Begleitung der Vorbereitungsgruppen für besondere Anlässe, wie Osterfrühgottesdienst oder «Pilgernd unterwegs». Besuche bei den Gemeindegliedern und Seelsorge waren dir im-



mer wichtig. Zu deinen allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben gehörte auch die KUW. Das gab dir Gelegenheit, mit Familien in Kontakt zu kommen. Bei Anlässen in deinem Pfarrkreis trafst du dich gerne mit den Leuten.

Dann plötzlich eine Vollbremsung

Covid kam und blieb leider in der Ausprägung «Long Covid». Trotz Hoffnung auf Genesung zeigte sich je länger je mehr, dass eine volle Rückkehr ins Pfarramt nicht möglich sein würde. Ein stark reduziertes Pensum mit Unterstützung durch Frank Buchter als Pfarrverweser blieb eine Zwischenlösung, welche die Bedürfnisse im Pfarrkreis West langfristig nicht abdecken konnte. Der Rat beschloss an seiner Sitzung vom 12. November 2024, die Stelle im Pfarrkreis West neu auszuschreiben und – bei erfolgreicher Rekrutierung – die Trennung von dir als Pfarrerin einzuleiten und die Pfarrverweserschaft mit Frank Buchter zu beenden. Per 1. November 2025 tritt deine Nachfolgerin den Dienst an und per Ende Oktober scheidest du nun aus deinem Amt bei uns in Herzogenbuchsee.

Der Rat, der Kreis West und die ganze Kirchgemeinde danken dir für deine Arbeit, für dein Herzblut, das du in unserer Kirchgemeinde investiertest. Das Bedauern über dein Ausscheiden ist gross. Du bleibst uns als engagierte Pfarrerin, als warmherziger und verständnisvoller Mensch in Erinnerung.

Vielen lieben Dank Hélène! Gottes Segen und alles Gute für deine Zukunft.

Hans Moser und Marianne Bangerter, Präsidium

Sonntag, 5. Oktober, 9.30 Uhr, «Wort und Musik am Sonntagmorgen» und Abschied von Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück

Lieber Frank,

Eine kurze Pfarrverweserschaft sollte es werden – ab August 2022 ein paar Einzelstellvertretungen, dann ab 1. Februar 2023 eine Verweserschaft für drei Monate, maximal ein halbes Jahr. Ja, und nun: es sind mehr als zweieinhalb Jahre daraus geworden.

Eine Verweserschaft ist von Grund auf immer als Stellvertretung ausgelegt – allerdings dauert sie selten so lange, und eine Stellvertretung heisst auch immer, dass man kaum «heimisch» werden kann. Bei Dir, lieber Frank, ist es aber ganz anders: in diesen beinahe drei Jahren bist du im Pfarrkollegium, in unserer Kirchgemeinde angekommen und du wirst als wichtiger Bestandteil wahrgenommen.

Zusammen mit Hélène Ochsenbein Flück habt ihr den Pfarrkreis West betreut. Du hast an den Pfarrkollegiumssitzungen teilgenommen, hast wichtige Impulse für die Arbeit in Herzogenbuchsee gebracht. Ja, es war auch für uns in der Kirchgemeinde eine ganz neue Erfahrung, mit einem blinden Pfarrer zusammenzuarbeiten. Das hat auch uns bereichert.

Nun endet am 30. September 2025 deine Verweserschaft in Herzogenbuchsee. Wir danken dir, lieber Frank, für dein Engagement und für dein Herzblut, das du in unserer Kirchgemeinde investiert hast – und wir werden dich vermissen. Alles Gute!

Hans Moser und Marianne Bangerter, Präsidium

Alles fliesst

Meine fast dreijährige Vertretungszeit in Herzogenbuchsee ist bald verflossen. An vielen

netten Menschen kam ich in dieser Zeit vorbei, nun kommt nicht der tosende Wasserfall, sondern das Leben biegt um die nächste Kurve.

Gerne lade ich alle, welche mich nochmals treffen möchten und alle, welche sich über den Fluss des Lebens und Gott als das Meer Gedanken machen möchten, zu meinem letzten Gottesdienst mit darauffolgendem Apéro, ganz herzlich ein.

Frank Buchter, Pfarrer

Sonntag, 7. September, 9.30 Uhr, «Fluss-Gottesdienst», nicht an der Aare, sondern in der Kirche

Grüessech mitenang!

Liebe Frauen, Männer und Kinder der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Ich muss es gleich vorausschicken: Der berndeutsche Titel entspricht nicht meiner Mundart. Ich spreche ein Gemisch von Dialekten aus dem Baselbiet (wo ich aufgewachsen bin) und dem Aargau (wo meine Grossmutter wohnte und ich viel war), vermischt mit einigen Solothurner und Berner Ausdrücken. Euch möchte ich aber gerne mit einem von Herzen kommenden «Grüessech» ansprechen und damit meine Verbundenheit mit dem Oberaargau ausdrücken (ich wohne seit bald 30 Jahren hier).

In der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni habt ihr mich als neue Pfarrerin in eurer Kirchgemeinde mit einem Applaus bestätigt, was mich sehr freute. Ich hoffe fest, dass ich den verschiedenen Erwartungen einiger-

massen entsprechen kann und bin sehr gespannt, was alles auf mich zukommen wird. Bestimmt bin ich nicht mehr ganz so beweglich und flexibel wie früher (ich bin inzwischen 57 Jahre alt), dafür aber reicher an Erfahrung im beruflichen und auch zwischenmenschlichen Bereich.

Aufgewachsen bin ich in einem Vorort von Basel und habe an der Uni Basel Theologie studiert. In Gelterkinden durfte ich ein für mich sehr prägendes Vikariatsjahr erleben, das mich ermutigt hat, ins Pfarramt einzusteigen. Zuerst wollte ich möglichst viele verschiedene Kirchgemeinden kennenlernen und machte fast vier Jahre lang diverse Stellvertretungen. Da mein Mann (er ist Apotheker) und ich 1996 unser Rieghaus an der Aare in Aarwangen kauften, suchte ich mir hier eine Festanstellung. 18 Jahre lang durfte ich dann in Niederbipp als Pfarrerin wirken. In dieser Zeit kamen meine ältere Tochter (24) und mein Zwillingspärchen (22) auf die Welt. Als Wangen a.A. 2016 eine neue 50%-Pfarrstelle schuf, wechselte ich in dieses schöne Städtli, in welchem ich seither arbeite.



In meinen diversen Aufgaben als Pfarrerin gefällt mir besonders der Kontakt mit den Menschen – er motiviert mich. Ich begleite gerne Angehörige bei einem Todesfall oder Paare, welche heiraten wollen. Ebenso schätze ich Ausflüge und andere Anlässe der Gemeinde. Denn anders als die Medien, welche vor allem über leere Kirchenbänke und Kirchaustritte schreiben, erlebe ich die Kirche durchaus als lebendig und in Bewegung und möchte gerne mit dazu beitragen, dass dies auch so bleibt. Dass grosse Herausforderungen auf uns zukommen werden, bin ich mir aber bewusst.

In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur unterwegs. Ich liebe die Berge und kraxle gerne in die Höhe, fahre Ski oder geniesse Weitwanderungen. Seit meiner Jugend begleitet mich das Chorsingen. Vor allem Gospels berühren mich, weshalb ich seit vielen Jahren bei den Gospelsingers Madiswil mitmache. Unseren grossen Garten mit Gemüse, Wiesen und Wildnis würde ich ebenfalls zu meinen Hobbies zählen, auch wenn er mir zwischendurch mehr Last als Freude bereitet.

Nun freue ich mich auf erste Begegnungen in und um Herzogenbuchsee. Kommen Sie einfach auf mich zu und sprechen Sie mich an. Eine gute Gelegenheit dazu wird mein erster offizieller Anlass, die Amtseinssetzung vom 2. November sein.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und «Bhüet ech Gott»!

Pamela Wyss, Pfarrerin

Mutterschaftsvertretung Kinderkirche

Theres Lehmann, Verantwortliche Familien- und Kinderkirche, wird Ende Oktober 2025 ihren Mutterschaftsurlaub antreten. Die Stellvertretungen, bis zu Ihrer Rückkehr Ende Juni 2026, werden intern geregelt. Bitte beachten Sie den Anzeiger.

Der Kirchgemeinderat



*Kirche in einem anderen Licht –
«Lange Nacht der Kirchen – 23. Mai 2025»*

Von einer Geburtstagseinladung zum Einsatz für Flüchtlinge

Ein Porträt über Ruedi Eichenberger

Viele Lesende werden nach einem kurzen Blick auf das Foto sagen: «Den habe ich schon mal gesehen.» Das kann gut sein, denn Ruedi Eichenberger sieht man häufig als Fahrer eines E-Buxi. Er war von Anfang an dabei, als Fahrer und Vorstandsmitglied.

Ich lernte ihn und seine Frau Isabella auf einer Gemeindereise zur Reformation 2018 kennen. Im gleichen Jahr übernahm ich die Koordination der Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit und lernte den bescheiden auftretenden, vielseitig begabten, nachdenklichen und humorvollen Mann näher kennen. Wie kam es zu seinem Engagement für Geflüchtete?

«Meine Frau und ich wurden 2006 nach Beirut zu einem Geburtstagsfest einer früheren Arbeitskollegin von mir eingeladen, die als Nahostkorrespondentin für Radio DRS dort war.» Er fährt lachend fort: «Ich war damals schlecht vorbereitet, aber es 'het mir grad dr Ärmel ine gno'. Ich fühlte mich sehr wohl in der Metropole, obwohl die Situation damals wie heute nicht einfach war. Die Stadt, die Kultur und die Landschaft faszinierten mich. Wir waren eine Woche dort und machten dann kurz entschlossen mit anderen Gästen einen Kurztrip von Beirut nach Damaskus, in zwei uralten amerikanischen Taxis. Abends besuchten wir die Umayyadenmoschee, die mich total umgehauen hat. Das uralte, mal als Kirche, mal als Moschee genutzte Bauwerk beeindruckte mich genauso wie die fröhliche Stimmung auf dem Platz vor der Moschee, auf dem wir

freundlich von Einheimischen angesprochen wurden. Fünf Jahre später führen wir im Rahmen einer von Pfarrerin Alice Pohl-Lienhard und ihrem Mann Martin organisierten Gemeindereise nach Syrien. Diese Reise verstärkte unsere Begeisterung für den Nahen Osten.»

Den Funken zum Engagement im Deutschunterricht zündete dann 2015 eine von Alice Pohl und Martin Lienhard privat organisierte Iranreise, auf dem Höhepunkt der Fluchtbewegungen nach Europa, Ruedi erinnert sich: «Auf einer kurzen Wanderung erzählte mir Alice von der im Aufbau befindlichen Buchser Flüchtlingsgruppe. Spontan sagte ich: «Da mache ich nach meiner Pensionierung mit.»

Und so geschah es: «Anfangs 2017 übernahm ich die anregende Aufgabe im Deutschunter-



richt. Eine starke Motivation für mein Engagement waren die positiven Erfahrungen und Begegnungen im Nahen Osten, so dass ich etwas zurückgeben wollte. Den Erfolg sehen wir, wenn wir durch den Unterricht Menschen bei der beruflichen Integration helfen konnten.»

Ruedi studierte Wirtschaftsrecht und wechselte danach zum Journalismus. Über 30 Jahre war er Chefredaktor bei der Personalzeitung der SBB und für das Reisemagazin «Via» tätig. So ist es kein Wunder, dass er mit seiner Profikamera auch wunderbare Dokumentationen der Gemeindereisen erstellte und Bilder aus der Flüchtlingsarbeit mit seinen Texten unsere Homepage bereichern. Anlässlich der Verleihung des Sozialpreises für die Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit im Herbst 2024 zeigte er in einer gelungenen Präsentation den Einsatz der Freiwilligen.

Nicht nur Deutschunterricht und Öffentlichkeitsarbeit

Ruedi engagiert sich nicht nur als Deutschlehrer, sondern übernahm von Pfarrer Johannes Weimann die Aufgabe, gebrauchte Velos zu suchen und mit Freiwilligen auf Vordermann zu bringen. Sie wurden dann günstig an Flüchtlinge verkauft. «Uns war wichtig, dass sie einen Wert haben. Mehrmals organisierten wir Veloflick- und Putztage und, mit Pro Velo Bern, Velofahrkurse.»

Immer im Einsatz ist Ruedi auch bei der jährlichen Wanderung der Naturfreunde mit Einheimischen, Flüchtlingen aus Buchsi und aus dem Rückkehrzentrum Aarwangen. «Das wurde initiiert durch die Naturfreunde, die auch die Hauptarbeit übernehmen. Ich gestalte das Flugblatt, koordiniere die Anmeldungen und wandere natürlich mit.» Der mehrfache Grossvater hütet ausserdem regelmässig die

Grosskinder und ist aktiv in der Stiftung für das historische Erbe der SBB.

Reiseeindrücke

Gemeindereise Frühling 2025

«Jede Reise war anders und spannend in angenehmen Gruppen», sagt Ruedi, als ich ihn nach den verschiedenen Gemeindereisen frage, die er mitgemacht hat. Die letzte führte im Mai in die Kaukasusregion. «Von Georgien und Armenien ist mir die Landschaft geblieben, die alten Klöster und Kirchen an schönster Lage, die alte Kultur, Begegnungen mit Einheimischen, die lange Geschichte mit vielen Bedrohungen, die beide Länder immer wieder erlebt haben – bis heute.» Dazu ein paar Bilder des begabten Fotografen.

Ich danke Ruedi Eichenberger für seinen vielseitigen freiwilligen Einsatz und wünsche ihm weiterhin viel Freude und spannende Erleb-



nisse in der Familie, im Freundeskreis, in seinen freiwilligen Tätigkeiten, auf Veloutouren und Reisen, getragen von seinem Vertrauen in eine höhere Macht. Dieses Vertrauen gibt ihm – gerade auch jetzt nach einem tragischen Todesfall in der Familie – das Gefühl getragen zu sein und die Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod, so antwortet er mir auf die «Gretchenfrage» am Schluss des Gesprächs.

Sophie Matschat, Pfarrerin

Entdeckungen mit den Kleinsten – die «Entdeckerchile»

Was es da nicht alles zu entdecken gibt – für Gross und ganz Klein. Alle zwei Monate am Donnerstagmorgen treffen sich kleine Kinder mit ihren Begleitpersonen in der Kirche zu einer kurzen Feier mit Kinderliedern und einer Bilderbuchgeschichte. Gemeinsam mit dem frechen Guggel «Bejuso», mit Theres Lehmann und Marianne Bärtschi, mit ihren Mamis, Papis oder Grosis erkunden sie immer wieder eine neue Ecke in und um die Kirche. So ging es unter anderem im November hoch auf den Kirchturm zu den Glocken und im

Mai in den Kirchengarten, wo gemeinsam Blumen gesät wurden. Im September ist wieder einmal die Orgel dran, auf der auch ein paar Töne selbst ausprobiert werden können. Und immer gehört das Spielen mit den anderen Kindern, das gemeinsame Znüni und der Kaffee für die Grossen unbedingt dazu.



Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...

Aus der KUW Koordination

«Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Dies ist ein Versprechen, das Gott, Jesus Christus, uns Menschen gemacht hat. ER, der uns immer begleiten will, ist ganz besonders in unserer Mitte, wenn wir miteinander unterwegs sind. In der KUW heisst das, dass aktuell sieben Unterrichtende (Katechetinnen, Pfarrpersonen und der Sozialdiakon) und rund 420 Kinder und Jugendliche, sich stufengerecht Gedanken über Gott, Glauben, Kirche und Tradition machen.

Über die sieben KUW-Schuljahre wird ein Bogen gespannt und in jedem Jahr ein Schwerpunkt gesetzt:

3. Klasse: Taufe

4. Klasse: Abendmahl

5./6. Klasse: Bibel, Christentum in der Schweiz und Apostel Paulus

7. Klasse: Beten und Gottesbild;

8. Klasse: Bergpredigt und Besuch eines Wahlkurses

9. Klasse: Konfirmation

In diesem gemeinsamen Unterwegssein werden Geschichten gehört und gelesen, wird gesungen, gebastelt, geschrieben, gemalt und gezeichnet, gelacht, gebetet, Gottesdienste mitgestaltet, auch mal gestritten und sich wieder versöhnt. Und eines dürfen wir glauben, hoffen, wissen: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Nehmen wir sein Versprechen an und stellen uns unter seinen Segen, heute, morgen und an jedem neuen Tag.

Auf das neue Schuljahr sollten alle KUW-Familien von den Unterrichtenden Post erhalten haben. Sollte dies nicht der Fall sein oder Sie sind neu in unserer Kirchgemeinde, nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit der KUW-Koordination auf, damit kein Unterricht verpasst wird.

Information

Nach 27 Jahren Religionsunterricht innerhalb der Schule im Kanton Solothurn und seit 2008 in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee, werde ich aus gesundheitlichen Gründen, künftig nicht mehr unterrichten. Kinder und deren Familien nicht mehr durch die KUW-Zeit begleiten zu können, fällt mir nicht leicht. Ich bin dankbar für all die Jahre Unterricht, die vielen tollen Begegnungen, Perlenzeiten und Ihre Unterstützung. «Nid immer eifach, aber schön isch es gsi!»

Ich freue mich, dass ich weiterhin als KUW Koordinatorin mit der Kirchgemeinde unterwegs sein kann.

Franziska Gäggeler, KUW-Koordinatorin

Teenies und junge Erwachsene

In der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee erwartet dich ein vielfältiges Programm. Hier folgt ein Überblick.

Cevi Herzogenbuchsee und Umgebung

Die Hauptaktivität des Cevi Buchsi ist die Jungschararbeit. Spiel und Spass, meist in der freien Natur, bieten Kindern ab dem Kindergartenalter einen super Ausgleich zum

(Schul-)Alltag. Alle zwei Wochen treffen sich die Cevianer*innen an Samstagnachmittagen in einer der vier altersgetrennten Gruppen. Im ersten und zweiten Kindergartenalter sind es die «Fröschli», danach folgen «Polaris» (1.–3. Klasse), «Kivara» (4.–6. Klasse) und «Šišmiš» (ab der 7. Klasse). Gemeinschaft am Lagerfeuer, Geländespiele im Wald, Sport, Geschichten, Singen, Hütten bauen und viele neue Freunde finden – all das und noch viel mehr genießen Mädchen und Jungs in der Erlebniswelt Cevi. Pfingst- und Sommerlager sowie weitere spezielle Events finden gemeinsam statt. Aktuell sind 55 Teilnehmende und 24 Leitende im Cevi im Einsatz. Ein Blick auf die Webseite www.cevi-buchsi.ch lohnt sich und Schnupperbesuche sind jederzeit möglich.

roundabout

Liebst du es zu tanzen und dich zu bewegen? Bist du gerne mit anderen Mädels unterwegs? Dann freuen wir uns, dich bei Roundabout zu begrüßen. Tanzen ist unsere Leidenschaft, die wir gerne mit dir teilen. Jeden Montagabend – ausser in den Schulferien – trainieren die beiden Tanzgruppen im Kirchgemeindehaus. Roundabout Kids ist für 8 bis 11-jährige und Roundabout Youth für 12 bis 20-jährige. Die Gruppen bereichern mit ihrem Können immer wieder Anlässe der Kirchgemeinde oder treten bei anderen Anlässen auf. Der Beitrag beträgt 5 Franken pro Training und ein Schnuppern ist jederzeit möglich. Die Tanzleiterinnen freuen sich auf dich!

Teenie Bibelstudy

Ein neues Angebot seit Frühling 2025: Wir quatschen über Gott, Jesus und die Bibel – offen, ehrlich und motiviert. Es richtet sich an Jungs und Mädels ab der siebten Klasse und findet jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00

Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Interessiert? Dann melde dich doch bei Peter Schmid.

BBQ – Bible, Burger & Questions

Einmal im Monat lädt Annik Bütikofer (Sozialdiakonin in Ausbildung) Teenies und junge Erwachsene ein. Wir treffen uns zu einem entspannten Abend mit leckerem Essen, offenen Gesprächen über den Glauben und spannenden Fragen. Kein Unterricht, kein Muss – einfach du, deine Freunde und gute Gespräche.

Wenn du Lust auf Bibel, Burger und Fragen hast, dann findest du die neuesten Daten auf der Webseite der Kirchgemeinde oder auf den ausgelegten Flyern.

Herbstlager in Südfrankreich

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab der siebten Klasse. Verbringe eine unvergessliche Woche mit uns am Mittelmeer! Sonne, Strand, eine coole Gemeinschaft und spannende Inputs warten auf dich. Wir schwimmen, chillen, entdecken die Umgebung und übernachten in gemütlichen Bungalows. 20.–27. September 2025. Die Anmeldefrist für das Lager 2025 ist längst verstrichen. Wenn du Interesse hast, trage dir doch schon einmal die erste Herbstferienwoche 2026 in deinem Kalender ein.

Frühlingslager Four Elements

Bist du bereit für das Unbekannte? Du wirst mit deiner Gruppe ca. 80 Kilometer entfernt abgesetzt. Zu Fuss habt ihr vier Tage Zeit, um mit Rucksack, Schlafsack und Mätteli bepackt den Weg zurückzufinden. Ohne Handy. Ohne Verkehrsmittel. Ohne GPS. Mit kaum Geld in der Tasche müsst ihr euch durchschlagen. Fragt Fremde nach einem Schlafplatz oder verbringt die Nacht unter freiem Himmel. Selbstverständlich hat jede Gruppe eine Be-

Kinder und Jugend

gleitperson mit Notfallhandy dabei. Freue dich auf unerwartete Begegnungen, tiefe Gemeinschaft und ein unvergessliches Abenteuer. 7.–10. April 2026. Anmeldung und Infos unter www.fourelements.info.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Jugendarbeiter/Katechet

Peter Schmid

Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
peter.schmid@ref-buchsi.ch
079 830 11 34



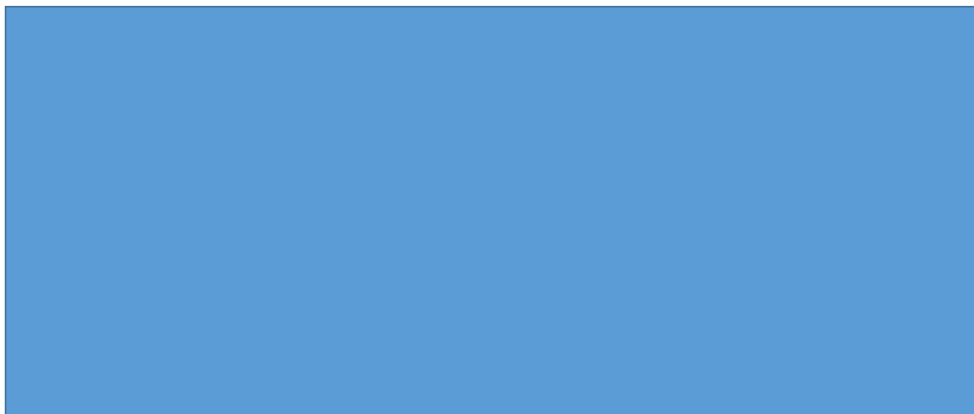
Sozialdiakonin in Ausbildung

Annik Bütikofer

Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
annik.buetikofer@ref-buchsi.ch
076 248 95 48



Webseite
Kirchgemeinde:



Gottesdienste

Sonntag, 7. September

9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
mit Verabschiedung von Pfarrer
Frank Buchter; anschliessend Apéro

Freitag, 12. September

15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Jonas Lutzweiler
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 14. September

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 21. September

9.30 Ökumenischer Gottesdienst zum
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, in der
ref. Kirche; Pfarrerin Sophie Matschat;
Diakon Francesco Marra; Vorberei-
tungsteam; anschliessend Apéro,
Teilen der mitgebrachten Brote

Sonntag, 28. September

9.30 Gottesdienst
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Freitag, 3. Oktober

15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Jonas Lutzweiler
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 5. Oktober

09.30 Gottesdienst «Wort und Musik am
Sonntagmorgen» und Abschied von
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Ein besinnlicher und musikalischer
Gottesdienst mit Urs Aeberhard,
Orgel
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
anschliessend Apéro

Sonntag, 12. Oktober

- 09.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Vikarin Anna Gerbig
Mitwirkung der 5. Klasse der
kirchlichen Unterweisung und
den Katechetinnen Eveline Retten-
mund und Magdalena Rieder
- 17.00 Taizé-Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 19. Oktober

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Samstag, 25. Oktober

- ca. Salbungsgottesdienst als Abschluss
21.30 des Anlasses «Pilgernd
unterwegs»; Pfarrerin Sophie Mat-
schat und Vorbereitungsgruppe

Sonntag, 26. Oktober

- 9.30 Gottesdienst zum Erntedank mit
Taufmöglichkeit
Pfarrer Johannes Weimann, Vikarin
Anna Gerbig
Mitwirkung der Trachtengruppe
Ochlenberg
anschliessend Apéro

Sonntag, 2. November

- 9.30 Gottesdienst zur Amtseinssetzung
von Frau Pfarrerin Pamela Wyss
durch Pfarrerin Dr. Claudia Graf.
Mitwirkung der Gospelsingers
Madiswil; anschliessend Apéro riche
im Kirchgemeindehaus

Freitag, 7. November

- 15.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Scheidegg; Flavia Schürmann und
Paul-Flavien Binyegeg
- 16.15 Gottesdienst im Dahlia Panorama-
park; Flavia Schürmann und
Paul-Flavien Binyegeg

Sonntag, 9. November

- 9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 16. November

- 09.30 Familiengottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Mitwirkung der 3. Klasse der
kirchlichen Unterweisung
Pfarrerin Sophie Matschat;
Katechetin Eveline Rettenmund
- 19.00 Gottesdienst im Schulhaus Kreuzfeld
Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 23. November

- 9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfarrerin Sophie Matschat
Musik: Oktett HalbAcht
anschliessend Chilekafi
- 16.00 Liturgische Feier in der Friedhofska-
pelle Herzogenbuchsee
Pfarrerin Pamela Wyss und Diakon
Francesco Marra
Musik: Sam Stauffer, Irish Folk

Sonntag, 30. November

- 9.30 1. Advent-Gottesdienst
Pfarrer Jonas Lutzweiler unter
Mitwirkung des Pfarrteams und der
Singgruppe sowie der Buchsi Gospel
Band

Anlässe

Donnerstag, 4. September

- 19.30 Zurück zur Quelle
Ein ökumenisches Angebot
im katholischen Kirchgemeindehaus,
Turmweg 3

Mittwoch, 10. September

- 19.00 Häkeln und Stricken für den Basar
Anmeldung: Barbara Küffer,
062 961 02 45

Donnerstag, 11. September

- 9.30 Entdeckerchile in der Kirche
Für Kleinkinder bis fünf Jahre und
ihre Begleiter; Familien aus allen Kon-
fessionen sind herzlich willkommen
- 14.30 Gespräche zur Bibel,
Alterszentrum Scheidegg
Offene Gespräche zur Bibel;
Pfarrerin Sophie Matschat
- 19.30 Wege zur inneren Stärke; interaktive
Veranstaltung mit Dr. Bettina Jahn-
Uloth, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie FMH, MAS Spiritual
Care und Ruth Egli-Leuenberger,
Systemischer Coach und Organisati-
onsberaterin, Exerzitienleiterin
Kornhaus (Parterre), Herzogenbuchsee
Eintritt frei, keine Anmeldung

Samstag, 13. September

- 10.00– Nähen für den Chilebasar,
17.00 Kirchgemeindehaus
Anmeldung: Priska Bühler,
076 529 06 63

Montag bis Samstag, 22. bis 27. September

Herbstlager für Kinder in Mörlialp, Giswil
«Narnia»

Dienstag 14. Oktober

- 14.00 Senioren-Treff, im Kirchgemein-
dehaus; Päckliaktion – Bilderbericht;
Michael Stauffer von der christlichen
Ostmission berichtet von seinen
Eindrücken bei der Verteilung der
Päckli in Moldawien. Er hat selbst
miterlebt, wie die Päckli Freude und
Hoffnung brachten.

Mittwoch, 15. Oktober

- 19.00 Häkeln und Stricken für den Basar
Anmeldung: Barbara Küffer,
062 961 02 45

Samstag, 25. Oktober

- 9.30 KiK-Treffer Schulhaus Oschwand
Dieser Anlass findet nicht statt!
- 15.30 Pilgernd unterwegs, von Ochlenberg
Neuhaus nach Herzogenbuchsee.
Treffpunkt beim Ofehüsi. Segens-
gottesdienst zum Abschluss in der
Kirche.

Mittwoch, 12. November

- 19.00 Häkeln und Stricken für den Basar
Anmeldung: Barbara Küffer,
062 961 02 45

Freitag, 7. November

- 19.30 Zurück zur Quelle; Ein ökumeni-
sches Angebot; im katholischen
Kirchgemeindehaus, Turmweg 3

Donnerstag, 13. November

- 9.30 Entdeckerchile in der Kirche
Für Kleinkinder bis fünf Jahre und
ihre Begleiter; Familien aus allen Kon-
fessionen sind herzlich willkommen
- 14.30 Gespräche zur Bibel, Alterszentrum
Scheidegg; Offene Gespräche zur
Bibel; Pfarrerin Sophie Matschat

Freitag, 14. November

- 10.00– Aktion Weihnachtspäckli in den
- 20.00 Eingangsbereichen des Coop und der Migros Herzogenbuchsee

Samstag, 15. November

- 8.00– Aktion Weihnachtspäckli in den
- 15.00 Eingangsbereichen des Coop und der Migros Herzogenbuchsee
- 10.00– Kurs «Letzte Hilfe»
- 15.00 SPITEX Genossenschaft Oberaargau Land; Mehrzweckraum, 1. UG; Eisenbahnstrasse 18, Herzogenbuchsee
Anmeldung bis 31. Oktober:
062 961 54 66, spitex@sgol.swiss

Dienstag, 18. November

- 14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus; «Kein Weg ist zu weit» – Sabina Geissbühler-Strupler liest aus ihrer gleichnamigen Biographie. Die Musikerin Susanna Dill bereichert mit ihrem Akkordeonklängen diesen Nachmittag.

Samstag, 22. November

- 9.30– KiK-Treffer Mehrzweckhalle Thörigen
- 15.00 Anmeldung bis 20. November
kik@ref-buchsi.ch; 079 790 57 55

Montag, 24. November und

Dienstag, 25. November

- 8.00– Kränzeln für den Basar im
- 17.00 Kirchgemeindehaus
Einsatz variabel nach Lust und Zeit.
Wir bitten um Anmeldung:
Yvonne Gähwiler, 079 176 38 88

Freitag, 28. November

- 9.00– Chilebasar
- 21.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 30. November

- ab Verschiedene Angebote rund um
- 11.00 die Kirche am Buchsi Sonntag

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet

Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr in der Kirche

Allianzgebet

Jeden 2. und 4. Donnerstag von 18.30 bis 19.30 im EGW

BBQ – Bible, Burger, Questions

Für Menschen ab der 9. Klasse bis 25 Jahre
jeweils Donnerstag 18.30 – 21.00 Uhr in der Jugendwohnung, Kirchgemeindehaus;
4. September, 16. Oktober, 13. November

Biblestudy für Teens

Für Jungs und Mädels ab der 7. Klasse
Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr;
Jugendwohnung

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig ausserhalb der Schulferien samstags, 14.00 Uhr beim Ofehüsi.

Meditation, ein ökumenisches Angebot, findet jeweils montags, 19.30 – 20.30 Uhr, in der Kirche statt.

Mittagstisch im Kreis Süd

Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro Mahlzeit Fr. 19.– (ohne Getränke). Auch in der vor uns liegenden Herbst- und Winterzeit besteht im Kreis Süd das Angebot der

Agenda

Mittagstische – Gelegenheit, einmal nicht selbst zu kochen und sich stattdessen in Gemeinschaft verwöhnen zu lassen.

– **Mittwoch, 29. Oktober**

Löwen, Bollodingen 062 961 12 87

– **Mittwoch, 5. November**

Sternen, Thörigen
(bis Dienstagmittag) 062 530 35 75

– **Mittwoch, 19. November**

Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich nach Möglichkeit bis Montagabend bzw. Dienstagmittag, bei den jeweiligen Restaurants anzumelden.

Offenes Gärtnen im Kirchengarten

Bis und mit 16. Oktober jeweils Donnerstag von 19.00 – 21.00 Uhr; Treffpunkt Ofehüsi.

roundabout: Jeweils am Montag im Kirchgemeindehaus (ausser Schulferien); Kids: von 18.00 – 19.15 Uhr; Youth: von 19.15 – 20.45 Uhr

Singprojekt Herbst

Pop Jazz Gospel für den 1. Advent jeweils 19.30 Uhr, in der Kirche; 6., 13., 18. und 27. November; Anmeldung ist praktisch aber nicht zwingend nötig. Kontakt: Jonas Lutzweiler, jonas.lutzweiler@ref-kirche.ch; 062 961 11 22.

Sonntagsschulen finden ausserhalb der Schulferien regelmässig an verschiedenen Orten statt.

Treffpunkt Kirche jeden Mittwoch bis am 17. September, von 14.30 – 16.30 Uhr bei der Kirche; Kommen und Gehen nach Lust und Laune

Konzerte

Samstag, 6. September

19.00 Konzert Trachtenverein
Herzogenbuchsee

Sonntag, 14. September

17.00 Fermate Konzert; Galatea Streichquartett; anschliessend Apéro.
Kollekte.

Sonntag, 28. September

17.00 Fest der Freude (Abschlussfest zur Auflösung der Oekumenischen Akademie); Musik, Texte und Erinnerungen; ad hoc Chor, Leitung Simon Jenny; Helge Burggrave, Blockflöten; Christoph Fankhauser, Klavier; Markus Amrein, Sprecher; anschliessend Apéro

Sonntag, 9. November

17.00 Fermate-Konzert; Horn/Orgel Simone Lehmann, Horn; Benjamin Guélat, Orgel; anschliessend Apéro. Kollekte.

Vereine

Froue-Nomittag 64+

jeweils 14.00 – 16.00 Uhr
im Sonnensaal

– Donnerstag, 16. Oktober
– Donnerstag, 20. November



Frauenverein Herzogenbuchsee

Altmännervereinigung

Jeweils 14.00 Uhr

– Donnerstag, 30. Oktober: Chancen und Herausforderungen der Imkerei heute; Beat Fankhauser, Imkereiverein Oberaargau
– Donnerstag, 27. November
Tierwelt im Pantanal (Naturraum in Südamerika); Pierre Bürki



Altmännervereinigung
Herzogenbuchsee und Umgebung

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost

Jonas Lutzweiler
Telefon 062 961 11 22
ost@ref-buchsi.ch

Pfarramt Nord

Sophie Matschat
Telefon 076 510 39 01
nord@ref-buchsi.ch

Pfarramt West Übergangsregelung

September: Hélène Ochsenbein Flück
Stv: Frank Buchter, Telefon 079 773 40 29

Oktober: Auskunft zur Zuständigkeit
Telefon 062 961 10 60, west@ref-buchsi.ch

Ab 1. November: Pamela Wyss
Telefon 062 961 10 60, west@ref-buchsi.ch

Pfarramt Süd

Johannes Weimann
Telefon 077 522 04 90
sued@ref-buchsi.ch

Taufanmeldung

bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination

Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43
kuw.koordination@ref-buchsi.ch

Jugendarbeit

Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34
peter.schmid@ref-buchsi.ch

Familien- und Kinderkirche

Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55
kik@ref-buchsi.ch

Sigrist

Urs Grossenbacher/Therese Tschirren
Bürozeiten: Montag–Freitag
8.00–9.00 Uhr und 17.00–18.00 Uhr
Telefon 079 916 00 40
sigrist@ref-buchsi.ch

Chiletaxi

Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: 076 479 38 29)

Impressum

Titel: Chilebrief Herbst 2025

Herausgeber: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Redaktion «Chilebrief»

Bettenhausenstr. 10, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66

Gestaltung und Layout

Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

DIE POST 

AZB

3360 Herzogenbuchsee

*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid,
ich will euch erquicken.*

Matthäus 11,28

Reformierte
Kirchgemeinde 
Herzogenbuchsee

**Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat**

Bettenhausenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buchsi.ch